

HIER UND JETZT

Verlag für Kultur
und Geschichte

DAS KOCHBUCH DER KITTIN VON 1699

Denise Schmid,
Mira Imhof, Helene Arnet,
Susanne Vögeli (Hg.)

Herbst
2023



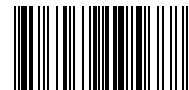
«Ein durten von frischen trauben

Rupf die beeri ab von hübschen wol zeitigen trauben wirfs in heissen buter, thu ein wenig gstossnen zimmet zucker oder honig, samt ein wenig wein und wasser daran, deks mit eim irdnen oder höltzinen dekel zu, kehr sie auch mit wannen, dann richts an und lass kalt werden, dann bspreng den derzu gerüsteten durtenboden mit zucker und zimmet. Thu die erkalteten trauben darein, streüwe mehr zucker und zimmet darüber, mach den dekel drauf, streich ihn mit eyer an, thu sie in ofen, und wann sie halb gebachen, so schüt die brühen, von trauben auch darüber und lass völlig aussbachen, so bald sie auss dem ofen komt, so säye zucker und zimmet darüber etc.»

Rezept einer Traubentorte
aus dem Kapitel «Von Pasteten
und Durten».



ca. 288 Seiten
 ca. 10 farbige Abbildungen
 gebunden
 16,5 × 23 cm
 Fr. 49.–, € 49.–
 Print 978-3-03919-568-8



Das Kochbuch der Kittin von 1699

September 2023

Denise Schmid, Mira Imhof, Helene Arnet, Susanne Vögeli (Hg.)
 Mit einer Einführung von Ina Boesch

Aussergewöhnliche
 Quelle zur reichen Koch-
 kultur im Barock

Inspirierendes Kochbuch
 mit Rezepten zum Nach-
 kochen

Zürcher Geschichte aus
 Sicht der Alltagskultur

Was kam in wohlhabenden Häusern im barocken Zürich auf die Teller? 1699 hielt die Bürgersfrau Anna Margaretha Kitt 470 Rezepte handschriftlich fest. Dieses Manuskript, ein rares Dokument der damaligen Alltags- und Kochkultur, befindet sich in der Zentralbibliothek Zürich. Es zeigt eine reiche Auswahl von mit Ingwer, Muskatnuss, Safran oder Nelken gewürzten Fleisch- und Fischgerichten, Pasteten, süssen Gebäcken und eingemachtem Gemüse. Die von der Historikerin Mira Imhof erstellte Transkription der Rezeptsammlung befindet sich im Anhang des Buches und legt den historischen Schatz frei. Die Herausgeberinnen haben 42 Rezepte aus heutiger Sicht nachgekocht und ordnen in verschiedenen Texten die damalige Kochkultur ein. Der abwechslungsreiche Rezeptteil reicht von den «gebachnen Kalberlebern mit einer sauren Brühen» über «Rüeblickügelin» bis zur köstlichen «Apfeldurten». Eine einmalige Entdeckungsreise in die üppige und stellenweise kuriose Kulinarik des Barocks.

Helene Arnet ist Historikerin, Sachbuchautorin und Journalistin beim Tages-Anzeiger. *Mira Imhof* ist Historikerin und Lektorin. *Denise Schmid* ist Historikerin, Sachbuchautorin und Verlegerin. *Susanne Vögeli* ist Kochlehrerin und Herausgeberin von «Fülscher heute» (Hier und Jetzt 2022).

EINE GANZ
BESONDERE
KINDHEIT



Alex Oberholzer mit Schwester Elisabeth in der Badekur in Bad Ragaz, um 1961. Bild: Privatbesitz.



ca. 160 Seiten
ca. 40 sw Abbildungen
broschiert

13,5×19,5 cm

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-591-6



E-Book 978-3-03919-999-0

Im Paradies der weissen Häubchen Meine Kindheit im Spital

August 2023

Alex Oberholzer

Autobiografie zu zwölf
Jahren im Kinderspital

Persönlicher Blick auf
die Medizin in den 1950er-
und 1960er-Jahren

Essayistisch geschrieben,
berührend erzählt

Alex Oberholzer, bekannter Filmredaktor und heute 69 Jahre alt, erzählt von seiner aussergewöhnlichen Kindheit. 1953 kam er mit Fehlbildungen an Hand und Fuss zur Welt. Im Jahr darauf erkrankte er an Kinderlähmung. Die folgenden zwölf Jahre erlebte der teilweise gelähmte Junge in der hermetisch abgeschlossenen Welt des Kinderspitals Affoltern, in der es fast nur Frauen gab: Frauen mit weissen Häubchen – liebevoll zugewandte ebenso wie unerbittlich strenge, die ihn faszinierten und prägten. Der Autor berichtet von Prothesen, Schienen und Korsetts, von Höhen und Tiefen und seinem ersten Kinoerlebnis. Alex Oberholzers Geschichte ist keine Anklage. Mit Verwunderung und Humor blickt der Autor aus heutiger Sicht zurück. Er berichtet auf berührende Weise von Kuriosum und pädagogisch Fragwürdigem. Und er sagt, dass ihn seine besondere Kindheit auch besonders stark gemacht habe. Mit einem Nachwort von Prof. Dr. Andreas Meyer-Heim, Chefarzt Kinder-Reha Schweiz, Universitäts-Kinderspital Zürich.

Alex Oberholzer studierte Mathematik und Literaturwissenschaften in Zürich. Nach einer kurzen Zeit als Lehrer war er dreissig Jahre lang als Filmredaktor bei Radio24, verschiedenen TV-Stationen sowie in der Kommunikation des Bundesamts für Sozialversicherungen tätig.

KAISERLICHER
GLAMOUR IN DER
SCHWEIZ



Portrait von Sisi aus dem Kloster Einsiedeln. Bild: Markus Bamert.



ca. 240 Seiten
ca. 80 sw Abbildungen
gebunden

14 × 22 cm

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-592-3



E-Book 978-3-03919-692-0

Sisis Zuflucht

Kaiserin Elisabeth und die Schweiz

Michael van Orsouw

August 2023

Neue Facetten aus dem
Leben der Kaiserin

Sisis Reisen durch die
Schweiz

Leichtfüssig, unterhaltsam
erzählt

Vom selben Autor: Blaues Blut
Royale Geschichten aus der Schweiz
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-469-8



Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (1837–1898) war zeitlebens eine europäische Prominenz, die interessierte und bis heute fasziniert. Zeitungsartikel, Zeitschriften, Filme, TV-Serien und Bücher berichteten immer wieder über die rebellische Kaiserin und festigten das Bild der exzentrischen Regentin. Im multimedialen Gewitter kam der Bezug zur Schweiz stets zu kurz. Sisi gefiel hier die Ursprünglichkeit der Natur, kombiniert mit der Distanz zum kaiserlichen Hof. Sie vertraute dem Land mehr als dem grossen Kaiserreich ihres Gatten. Immer wieder weilte sie in Bern, Zürich, Lugano oder auf der Rigi – oftmals inkognito. Als sie Sorgen plagten, liess sie Klosterfrauen in Trachslau für sich beten. Dass sie in Genf auf tragische Weise einem Attentat zum Opfer fiel, ist zwar bekannt, aber kaum, dass sie bei der dortigen Bank Rothschild ihr Privatvermögen angelegt hatte.

Michael van Orsouw erzählt in knappen, anschaulichen Kapiteln über die Bezüge der Kaiserin zur Schweiz und ergänzt damit ihre Lebensgeschichte dank neuer Quellen und Dokumente um unbekanntere Aspekte.

Michael van Orsouw ist promovierter Historiker und Autor. Mit seinen Büchern «Blaues Blut» (2019) und «Luise und Leopold» (2021) hat er sich zum Spezialisten für die royale Schweiz gemacht. Er lebt in Zug.

SOFTWARE
CONFIDENTIAL



Programmieren in den 1980er-Jahren. Bild: Privatbesitz.

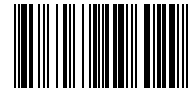


ca. 240 Seiten
ca. 20 farbige und sw Abbildungen
gebunden

16 × 24 cm

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-602-9



E-Book 978-3-03919-694-4

Inside Abacus und die verrückte Geschichte der Schweizer IT-Branche

Oktober 2023

Christoph Hugenschmidt

Die Abacus-Saga von
A bis Z

Vom Gründermythos zu
einer der erfolgreichsten
Software-Firmen der
Schweiz

Geschichte einer Branche
zwischen Gier und Grössen-
wahn

Die Gründer der Firma Abacus hatten keinen Plan, als sie in den 1980er-Jahren eine Softwarefirma starteten – ausser, dass sie nicht angestellt sein wollten. Seit 1984 haben sie konsequent alles anders als «die anderen» gemacht. Sie zuckten mit den Schultern, als man sie im New-Economy-Hype zu Millionären machen wollte und legten sich immer wieder mit den «Grossen», seien es Behörden oder Konzerne, an. Ihr Fokus lag auf den Mitarbeitenden und auf gutem Essen, gutem Wein, tollen Partys und Kultur. Und darauf, die beste Software zu entwickeln. Seit 1984 sind in der Schweiz immer wieder Software-Firmen gegründet worden und später untergegangen. Multinationale Grössen wie Microsoft und SAP haben grossspurig angekündigt, den Schweizer KMU-Markt zu erobern – und sind gescheitert. Der Autor, selbst Insider, erzählt die aussergewöhnliche Geschichte von Abacus und der Schweizer Software-Industrie.

Christoph Hugenschmidt ist 1999 als Chefredaktor von IT Restseller in den Journalismus eingestiegen und hat von 2004 bis 2020 mit Hans Jörg Maron das Online-Medium Inside IT aufgebaut und geführt. Er ist heute als freiberuflicher Autor tätig.

KUNST UND KULTUR
AM ZÜRICHBERG



Das Haus zum Alten Dolder an der Dolderstrasse 93 in Zürich, um 1911. Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich, BAZ-115085.



ca. 320 Seiten
ca. 100 sw Abbildungen
gebunden

16 × 21,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-594-7



Dolder Ein Haus und sein Quartier

Felix Studinka

Oktober 2023

Das Dolder-Quartier im
Wandel der Zeit

Kunst-, Kultur- und
Architekturgeschichte auf
engem Raum

Die Entwicklung
des Zürichbergs – reich
illustriert

Am Zürichberg steht ein altes Weinbauernhaus, das «Haus zum Dolder». Seine vierhundertjährige Geschichte ist der rote Faden, der durch das Buch von Felix Studinka führt, in dem er anschaulich den Wandel eines ländlichen Rebbergs in ein vornehmes Stadtquartier schildert. Der Autor erzählt von den ersten Künstlern, welche die landschaftliche Schönheit Hottingens für sich entdeckten, und von den kühnen Bauprojekten Heinrich Hürlimanns, die das aufstrebende Dolder-Quartier Ende des 19. Jahrhunderts nachhaltig veränderten. Es kommen sozialreformerische Initiativen zur Sprache sowie die Entwicklung des Zürichbergs zum Naherholungsgebiet und die Suche nach einer angemessenen Architektur für die expandierende Stadt.

Ein facettenreiches Panorama, das auch den Spuren einzelner Persönlichkeiten folgt. Und das dank zahlreicher historischer Fotografien ein besonders anschauliches Stück Zürcher Lokalgeschichte voller Einblicke in Kunst, Kultur und Architektur ist.

Felix Studinka studierte in Zürich Kunst- und Filmwissenschaft sowie Kunstgeschichte Ostasiens. Er war Kurator am Museum für Gestaltung Zürich und ist seit 2006 als freischaffender Künstler tätig. Er wohnt in Zürich.

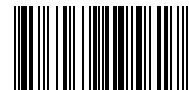
EIN FAST VER- GESSENES ZÜRCHER KÜNSTLERPAAR



Zeichnungen von Pia und Walter Roshardt aus Privatbesitz.



ca. 208 Seiten
 ca. 50 farbige Abbildungen
 gebunden
 14 × 22 cm
 Fr. 36.–, € 36.–
 Print 978-3-03919-581-7



Roshardt und Roshardt Zwei Leben für die Kunst

Oktober 2023

Adrian Knoepfli

Leben, Werk und Engagement in einer turbulenten Zeit

Biografisch erzählte Schweizer Kunst- und Kulturgeschichte

Reich illustriert und anschaulich geschrieben

Walter Roshardt (1897–1966) und Sophie Pia Meinherz (1892–1975) zogen nach ihren kunstgewerblichen Ausbildungen in Zürich und St. Gallen ins Berlin der Roaring Twenties, wo Walter Roshardt unter anderem Bühnenbilder entwarf. Nach der Rückkehr nach Zürich unterrichtete er vierzig Jahre lang an der Kunstgewerbeschule und profilierte sich als einer der besten Zeichner seiner Generation. Pia Roshardt war durch ihre Mitarbeit bei öffentlichen Kampagnen sehr präsent mit ihrer Kunst. Sie schuf das Plakat für den Schutz der Alpenblumen, illustrierte Kinderbücher und Silva-Bildbände und entwarf 1962 zwei Briefmarken für die Pro Juventute.

Das Ehepaar war zudem politisch engagiert, verkehrte in linken Kreisen, kämpfte gegen den aufkommenden Faschismus und für mehr Landschaftsschutz. Adrian Knoepflis Doppelbiografie umreist die Karrieren, das Leben und Denken zweier spannender Persönlichkeiten in einer bewegten Zeit.

Adrian Knoepfli ist Wirtschaftshistoriker und Autor. Er hat zahlreiche Sachbücher publiziert, darunter bei Hier und Jetzt über die Firmen Saurer (2003), Alusuisse (2015) und Rossi (2018). Er ist Mitautor der Schaffhauser Kantonsgeschichte, der Stadtgeschichte Stein am Rhein und der Winterthurer Stadtgeschichte. Er lebt in Zürich.

ZÜRCHER STUDEN

ZWISCHEN
ANPASSUNG UND
REBELLION

Offizielles Organ der Studentenschaft der Universität
und des Verbandes der Studierenden an der
Eidg. Technischen Hochschule

XIII. Jahrgang (jährlich 10 Nummern) Heft 5 Oktober

INHALT

Redaktion: Begrüßung	Seite
F. Siegmund-Schultze: Studentenberatung	„
VSS.: 2229 3815 6199	„
R. Büeler: Zwei Bitten	„
Vortragsausschuß: Voranzeige	„
Dr. E. Rüegg: Ungarnfahrt zur Studenten- Olympiade 1935	„
Herta Bolleter: Puszta	„
Daniel Witzig: Christliche Hochschulwoche Zürich	„
Programm der christlichen Hochschulwoche Zürich	„
Willfried Walter: Schachfreunde!	„
Buchbesprechung	„
Offizielle Mitteilungen	„

Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstrabe



ca. 320 Seiten
ca. 80–100 sw Abbildungen
broschiert
23,5 × 31,5 cm
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-567-1



100 Jahre Zoff Die Geschichte der Zürcher Studierendenzzeitung

August 2023

Johannes Luther, Michael Kuratli, Oliver Camenzind (Hg.)

Eine vielstimmige Retrospektive

100 Jahre Zeitgeist:
zwischen Politik, Presse
und Party

Historisch dokumentiert
in Text und Bild

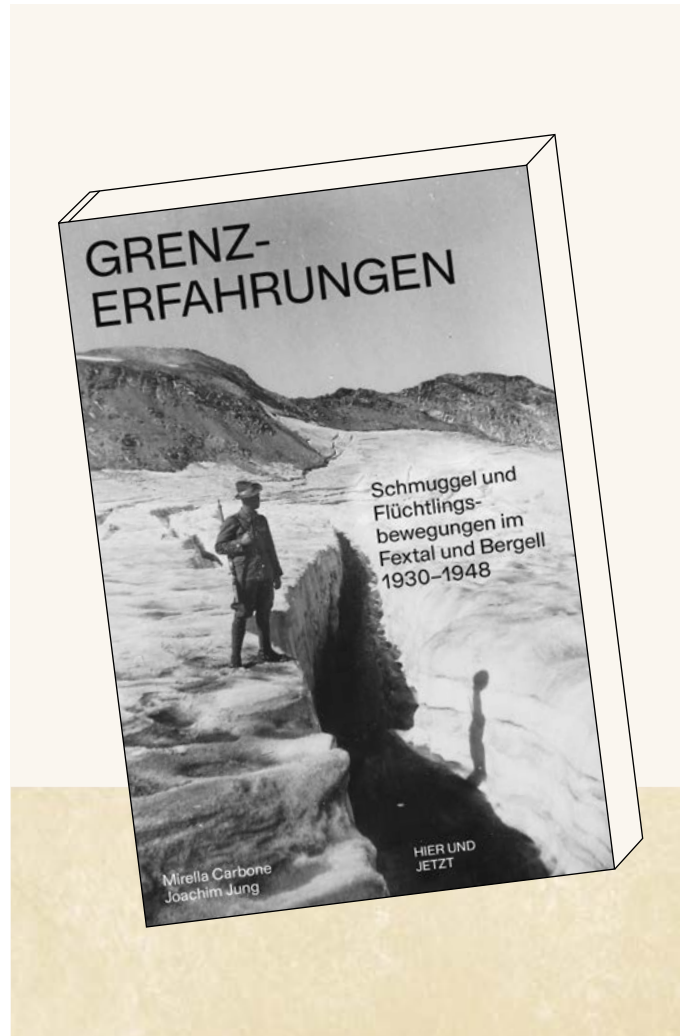
Die Zürcher Studierendenzzeitung (ZS), 1923 unter dem Namen «Zürcher Student» gegründet, ist eine wache Beobachterin des Zeitgeschehens. Sie diente Generationen von Studierenden der Universität Zürich und der ETH als Sprachrohr und publizistisches Versuchslabor. Viele ehemalige Redaktionsmitglieder wurden später zu namhaften Journalistinnen und Journalisten, auch entstand aus der ZS über Umwege die Wochenzeitung WOZ.

Mehrmals totgesagt, aber immer noch sehr lebendig, feiert die ZS dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. «100 Jahre Zoff» vereint zu diesem Jubiläum anregende und unterhaltsame Beiträge, die die Geschichte des Blatts und seine Sicht auf die Welt beleuchten. Stets am Puls der Zeit, war und ist die ZS ein Spiegel der Stadt, ihrer Universität und des Weltgeschehens.

Mit Texten und Interviews von und mit u. a. Monika Dommann, Sarah Genner, Alfred Gilgen, Nina Kunz, Min Li Marti, Heinz Nigg, Larissa Rhyn, Constantin Seibt, Jakob Tanner und Yvonne-Denise Köchli.

Oliver Camenzind ist Kulturjournalist, *Michael Kuratli* Chefredaktor des Filmbulletins. Beide waren mehrere Jahre als Redaktionsleiter der ZS tätig. *Johannes Luther* ist Oberassistent am Historischen Seminar der Universität Zürich und ehemaliges Redaktionsmitglied der ZS.

GRENZWÄCHTER, SCHMUGGLER, FLÜCHTENDE



ca. 384 Seiten
ca. 40 sw Abbildungen
broschiert

16 × 24 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-598-5



E-Book 978-3-03919-691-3

Grenz-Erfahrungen

Schmuggel und Flüchtlingsbewegungen im Fextal
und Bergell 1930–1948

Mirella Carbone, Joachim Jung
Institut für Kulturforschung Graubünden (Hg.)

November 2023

Graubünden als exemplari-
scher Grenzkanton

Der Topos der Grenze:
Wahrnehmungen und
Bedeutungen

Eine weitere wichtige
Perspektive auf die Kan-
tonsgeschichte

Mit dem Verlust des Veltlins entstand im 19. Jahrhundert im Engadin und im Bergell eine neue Grenze zum Süden. Wege, die jahrhundertlang frei benutzt werden konnten, wurden durchschnitten. Die Autorin und der Autor fokussieren auf die 1930er- und 1940er-Jahre und untersuchen den zu jener Zeit intensiven Warenschmuggel zwischen den Talschaften Fextal und Bergell und der italienischen Provinz Sondrio. Sie folgen zudem den vielfältigen Spuren und Schicksalen von Flüchtenden, die dem faschistisch-nazistischen Terror jener Jahre in Richtung Schweiz zu entkommen hofften. Dabei werden verschiedene Perspektiven auf den Topos der Grenze untersucht: Die Grenze ist das, was es zu kontrollieren und zu verteidigen gilt, sie ist ökonomische Chance und ständige Herausforderung, sie ist Barriere, deren Überwindung über Leben und Tod entscheiden kann. Für Grenzwächter, Schmuggler, die lokale Bevölkerung und Flüchtende stellte die Grenze einen je eigenen Bedeutungs- und Erfahrungsraum dar. Das Buch entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts am Institut für Kulturforschung Graubünden.

Mirella Carbone, Dr. phil., ist Kulturwissenschaftlerin und Kulturvermittlerin. *Joachim Jung*, Mag. phil., ist Kultur- und Literaturwissenschaftler. Gemeinsam leiten sie die Aussenstelle des Instituts für Kulturforschung Graubünden in Sils/Segl.

SEHNSUCHTSTAL ENGADIN



ca. 250 Seiten
ca. 60 farbige und sw Abbildungen
gebunden

15 × 23 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-579-4



E-Book 978-3-03919-693-7

Englische Ausgabe:
The Engadin
Biography of a Landscape
Print 978-3-03919-603-6

Das Engadin Biografie einer Landschaft

Karsten Plöger

November 2023

Die Geschichte einer
einzigartigen Alpenregion

Ein Muss für alle Fans des
Engadins

Auch auf Englisch

Das Engadin genießt seit mehr als 150 Jahren einen besonderen, geradezu legendären Ruf. Dahinter steht aber eine lange Geschichte, die nicht allein von Jetset und Luxustourismus berichtet, sondern auch vom entbehrungsreichen Kampf um Ressourcen. Das Buch stellt Mensch und Gesellschaft in den Mittelpunkt. Es fragt danach, wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Engadins seit dem vierten vorchristlichen Jahrtausend in dieser herausforderungsreichen Umwelt eingerichtet haben. Erzählt wird, wie die Menschen sie als Lebens-, Grenz-, Durchgangs- und Begegnungsraum erfahren und gestaltet haben, gleichzeitig aber auch von ihr geprägt wurden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Verflechtung des Engadins mit seinen alpinen Nachbarregionen, dem Rest der Schweiz und Mitteleuropa sowie den Entwicklungsunterschieden zwischen dem Ober- und dem Unterengadin.

Das Buch von Karsten Plöger basiert auf den neuesten Forschungen und ist die erste Gesamtdarstellung zur Geschichte des Engadins.

Karsten Plöger ist promovierter Historiker. Nach dem Abschluss seines Studiums an der University of Oxford mit einer Dissertation zur mittelalterlichen Diplomatie war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut London. Er war von 2010 bis 2018 als Lehrperson und Mitglied der Schulleitung am Lyceum Alpinum Zuoz tätig, zuletzt als Rektor ad interim. Heute lebt er in Wien.

ZUKUNFTS- MODELLE FÜR DAS BERGGEBIET



ca. 176 Seiten
ca. 50 farbige und sw Abbildungen
broschiert

15 × 22,5 cm

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-596-1



Nutzen. Benutzen. Hegen. Pflegen. Die Alpen im Anthropozän

Urner Institut Kulturen der Alpen (Hg.)

September 2023

Impulse zur Nachhaltigkeit
im Alpenraum

Die Alpen als Vorbild?

Beiträge aus Wissenschaft
und Praxis

Seit 2022 setzt das Online-Magazin *Syntopia Alpina* mit wöchentlichen Beiträgen Impulse zu Themen der Nachhaltigkeit. Einen vertieften Blick auf diese Initiativen wirft nun das gedruckte Buch. 16 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis beleuchten die Qualitäten von Nachhaltigkeit im Zusammenspiel von Land-, Forst- und Energiewirtschaft, aber auch Tourismus, Wohnen und lokalem Handwerk. Sie orientieren sich dabei an den Begriffen «Nutzen», «Benutzen», «Hegen», «Pflegen» und verbinden damit alpenspezifische Handlungen, die Vorbild für die planetarische Biosphäre sein könnten. Das Urner Institut Kulturen der Alpen unter der Leitung des Literatur- und Kulturwissenschaftlers Boris Previšić widmet sich den Besonderheiten des alpinen Raums in seiner ganzen thematischen Breite.

Mit Fotografien von *Marco Volken* und Beiträgen von *Annina Boogen*, *Thomas Egger*, *Elisa Frank*, *Köbi Gantenbein*, *Kurt Gritsch*, *Wilfried Haeberli*, *Nikolaus Heinzer*, *Roman Hüppi*, *Elisabeth Joris*, *Sibylle Lustenberger*, *Eva-Maria Müller*, *Roland Norer*, *Boris Previšić*, *Michel Roth*, *Andreas Weissen* und *Ariane Zangger*.

VON FORSCHERN, HEXEN UND MIGRANTEN



ca. 160 Seiten
ca. 20 farbige und sw Abbildungen
gebunden

14,5 × 22,2 cm

Fr. 36.–, € 36.–

Print 978-3-03919-595-4



E-Book 978-3-03919-690-6

Schauplatz Avers Geschichten einer Landschaft

Juli 2023

Ina Boesch

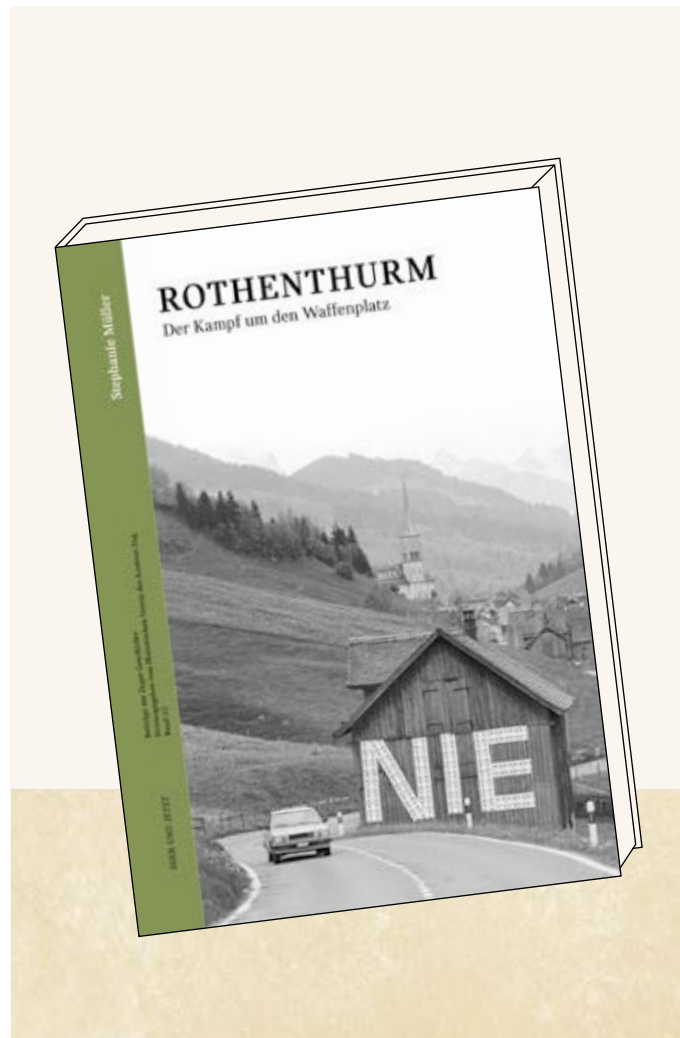
Gekonnte Erzählung zwischen Fakten und Imagination

Geschichte des Avers vom 17. bis 20. Jahrhundert

Exemplarische Themen für den gesamten Alpenraum

Ina Boesch erzählt die Geschichte des dünn besiedelten Bündner Hochtals Avers aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Zentrum stehen die Menschen, welche die Landschaft unterschiedlich sahen und nutzten. Bereits im 17. Jahrhundert zog das abgelegene Tal Naturforscher in seinen Bann, die dort seltene Blumen jagten und Handelsrouten auskundschafteten. Gleichzeitig grassierte der Hexenglaube und versetzte die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Die Autorin greift Themen auf, die für die Geschichte des gesamten alpinen Raums von Bedeutung sind. Sie erzählt von Avnerinnen und Avnern, die der Armut entflohen und in Übersee ihr Glück suchten; von Männern und Frauen, die in den Sommermonaten zur Heuernte ins Hochtal pilgerten; von Tourismusunternehmern, die in den 1960er-Jahren ein gigantisches Feriendorf errichten wollten; und vom Vorhaben, das Seitental Madris zur Energiegewinnung zu fluten.

Ina Boesch ist Kulturwissenschaftlerin und freischaffende Publizistin. Sie war mehr als dreissig Jahre Kulturredakteurin bei SRF 2 und ist Autorin mehrerer Sachbücher, darunter «Weltwärts. Die globalen Spuren der Zürcher Kaufleute Kitt» (Hier und Jetzt 2021). Mit dem Avers ist sie seit Langem verbunden und betreibt im Tal die Kulturplattform «hexperimente» mit Aufführungen und Ausstellungen.



ca. 176 Seiten
ca. 30 farbige und sw Abbildungen
gebunden

16 × 23 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-597-8



Rothenthurm Der Kampf um den Waffenplatz

November 2023

Stephanie Müller
Beiträge zur Zuger Geschichte, Band 22

Ein Sieg der Umwelt-
bewegung

Nationale Politik mit
regionalem Fokus

Landschaftsschutz versus
Landesschutz

Am 6. Dezember 1987 gewann eine Allianz aus lokalen Bauern und nationalen Naturschützerinnen die Volksinitiative «Zum Schutz der Moore – Rothenthurm-Initiative». Eine kleine Sensation, denn die Errichtung eines militärischen Waffenplatzes auf dem Rothenthurmer Hochmoor wurde von einem übermächtig scheinenden Kontrahenten geplant: dem während des Kalten Kriegs wenig hinterfragten Eidgenössischen Militärdepartement. Wie war die Annahme der Initiative mit 58 Prozent Ja-Stimmen überhaupt möglich? Die Studie zur Rothenthurm-Initiative zeigt auf, wie die Gegnerinnen und Gegner des Waffenplatzes es verstanden, ländliche Anliegen einer selbstbestimmten Bauernschaft mit städtisch-ökologischen Begehren zu verknüpfen. Zugleich vermieden sie es, die militärische Landesverteidigung grundsätzlich infrage zu stellen, kritisierten jedoch das selbstgefällige Auftreten der Armee. So ergab sich gegen Ende des Kalten Kriegs eine komplexe Verflechtung von Interessenskonflikten, die in der erstmaligen Annahme einer Umweltinitiative mündete.

Stephanie Müller studierte an den Universitäten Zürich und Luzern Kulturwissenschaften, Geschichte und Kulturmanagement. Heute arbeitet sie in diversen Museen sowie als freischaffende Historikerin und Kulturmanagerin.



ca. 256 Seiten
ca. 240 farbige Abbildungen
gebunden

27 × 20,5 cm

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-593-0



Kurioses, Unglaubliches und Schaurig-Schönes

Wynentaler Geschichten – damals und heute
Mit Ausflugs- und Wandertipps

Brigitt Lattmann

August 2023

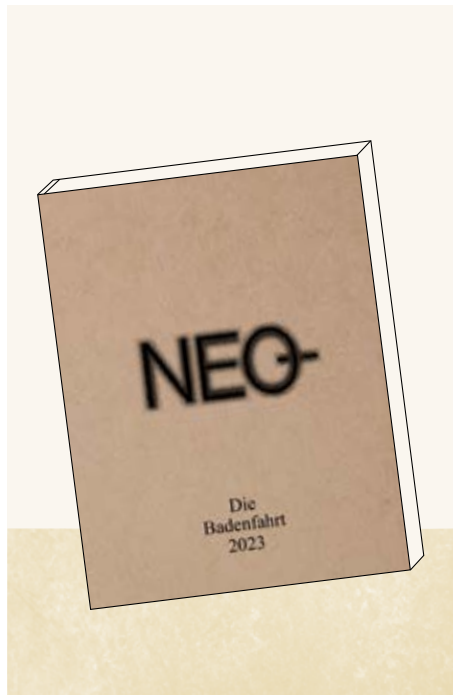
Der Charme des unbe-
kannten Wynentals

Sagen und Geschichten
in das Hier und Jetzt geholt

Aarau-Süd anders gesehen

Mit der Kamera ist Brigitt Lattmann durch das Wynental gestreift, auf der Suche nach Geschichten und Sagen aus einer auf den ersten Blick ländlich geprägten Landschaft, die auch ein bedeutendes industrielles Erbe aufweist. Obwohl heute Teil der Agglomeration Aarau, ist das Wynental doch etwas anderes, Eigenständiges. Die Region ist geprägt von Dörfern mit interessanten Ecken und unbekanntem Winkeln, geschichtsträchtigen Gebäuden und immer wieder lieblichen Hügeln und Tälern. Die Autorin hat Menschen getroffen, die ihr von Erlebnissen, Erinnerungen und alten Sagen berichtet haben. Daraus ist ein Buch entstanden, das stark von den stimmungsvollen Bildern lebt, aber auch Fakten und Informationen liefert zu den Orten und Geschichten. Ein Buch, das mit Tipps zu Ausflügen, Dorfrundgängen oder Wanderungen dazu anregt, sich selbst ein Bild von diesem für viele unbekanntem Tal zu machen.

Brigitt Lattmann ist Fotografin und wohnt in Gränichen. Sie arbeitet seit bald fünfzig Jahren als freiberufliche Fotografin und hat sich insbesondere auf Themen der Kunst und Kultur, aber auch auf Mythen und Sagen spezialisiert.



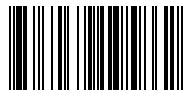
NEO Die Badenfahrt 2023

Badenfahrtskomitee (Hg.)

ca. 200 Seiten
ca. 150 farbige und sw Abbildungen
gebunden
18 × 26 cm

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-586-2



November 2023

Zu einem unüblichen Zeitpunkt findet die Badenfahrt 2023 statt. Geschuldet ist dies der Referenz an die erste Badenfahrt der Neuzeit, die 1923 ausgerichtet worden war. 100 Jahre danach heisst das Motto «NEO». Es vereint Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Motto ermöglicht Neuinterpretationen, Anknüpfungen und zeigt die Wandelbarkeit des Festes. Mit «NEO» werden 100 Jahre Badenfahrt gewürdigt, gleichzeitig beginnt ein neues Badenfahrt-Jahrhundert. Das reich bebilderte Buch schaut zurück auf das Fest der Feste, würdigt die Kreativität der Macherinnen und Macher und zelebriert die Badener Festkultur.

Das Buch wird herausgegeben vom Badenfahrtskomitee.



Badener Neujahrsblätter 2024 Auf und davon

Literarische Gesellschaft Baden, Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden (Hg.)

ca. 176 Seiten
ca. 70 farbige und sw Abbildungen
Schweizer Broschur
16,5 × 24 cm

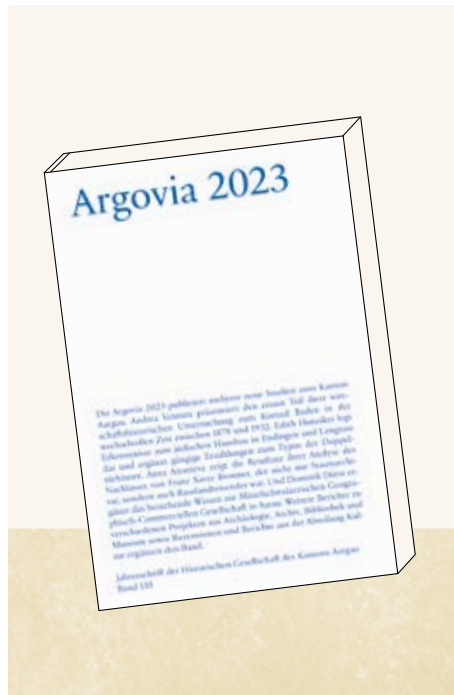
Fr. 25.–, € 25.–

Print 978-3-03919-601-2



November 2023

Die Attraktivität von Stadt und Region Baden zieht seit jeher Menschen an, die sich hier niederlassen. Immer schon gab es aber auch Personen, die den umgekehrten Weg wählten und aus der Region in die weite Welt aufbrachen. Die diesjährige Ausgabe der Badener Neujahrsblätter widmet sich diesen Reisenden, Auswandernden wie Rückkehrenden. Thema sind unter anderem die BBC-Monteure, Reisende auf dem Hippie Trail der 1970er-Jahre oder die Badenerin Barbara Borsinger, die im Ersten Weltkrieg als Krankenschwester im Einsatz war. Die Ausgabe 2024 ist reich bebildert: Neben den Postkarten des Wettingers Julius Meier aus der Zeit zwischen 1906 und 1922 werden auch mittelalterliche Bildchroniken zu Baden vorgestellt.



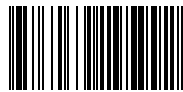
Argovia 2023

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
des Kantons Aargau

ca. 220 Seiten
ca. 50 farbige und sw Abbildungen
gebunden
15,5 × 22,5 cm

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-599-2



Oktober 2023

Die Argovia 2023 beinhaltet mehrere neue Studien zum Kanton Aargau im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Andrea Ventura präsentiert den ersten Teil ihrer wirtschaftshistorischen Untersuchung zum Kursaal Baden von 1878 bis 1932. Edith Hunziker legt Erkenntnisse zum jüdischen Hausbau in Endingen und Lengnau dar. Anna Ananieva zeigt die Resultate ihrer Analyse des Nachlasses von Franz Xaver Bronner, der nicht nur Staatsarchivar, sondern auch Russlandreisender war. Und Dominik Dürst ergänzt das bestehende Wissen zur Mittelschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in Aarau. Weitere Berichte zu Projekten aus Archäologie, Archiv, Bibliothek und Museum sowie Rezensionen und Berichte aus der Abteilung Kultur ergänzen den Band.



Aarauer Neujaarsblätter 2024

Ortsbürgergemeinde Aarau (Hg.)

ca. 160 Seiten
ca. 80 farbige und sw Abbildungen
broschiert
16,5 × 24 cm

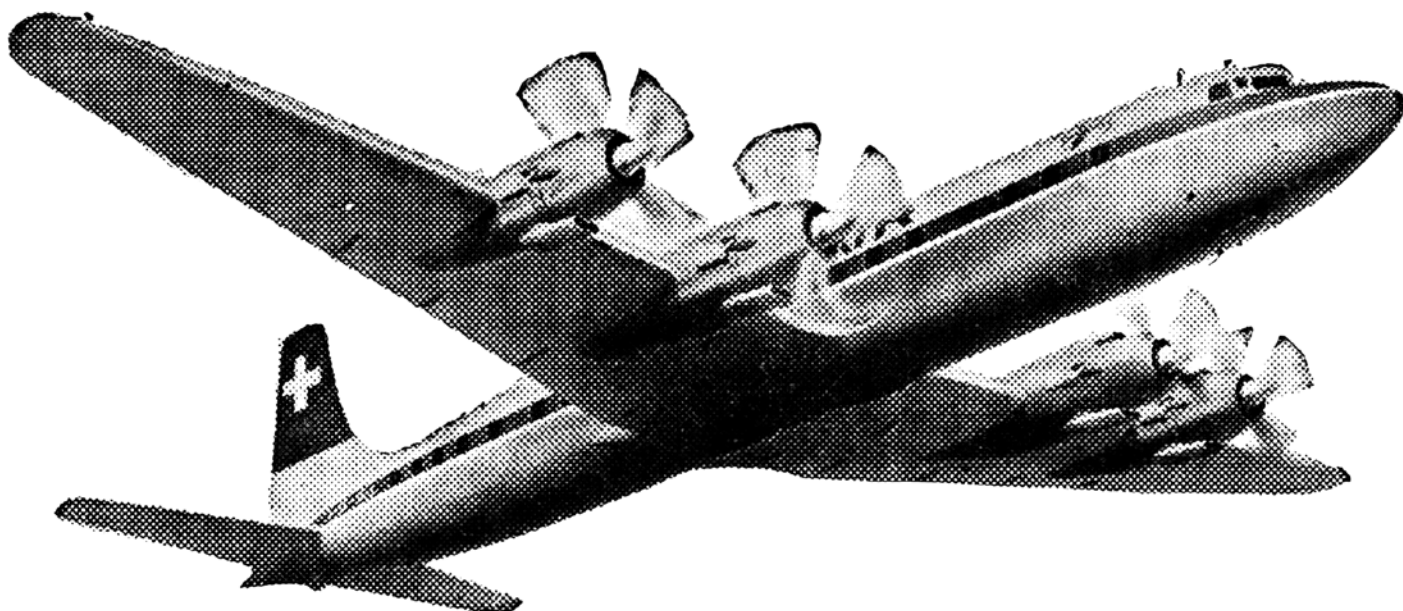
Fr. 20.–, € 20.–

Print 978-3-03919-600-5



November 2023

Festgefügt wirkt Aarau. Und trotzdem widmet sich die Ausgabe 2024 der Aarauer Neujaarsblätter dem «Terrain vague». Denn Quartiere werden umgebaut und neu geplant wie die Telli Ost oder das Torfeld Süd, andere existieren als Territorium zwischen allen Normen wie das Wenk-Areal. Gesellschaftliche, soziale und private Umbrüche sind eher die Regel als die Ausnahme. Manche sind gewollte Aufbrüche aus dem Korsett der Kirche, dem fixen Arbeitsplatz oder den sturen gesellschaftlichen Normen. Andere geschehen wider Willen: Findelkinder hatten einst eine ebenso unsichere Zukunft wie Flüchtlinge heute. Künstlerinnen und Künstler agieren gerne auf ungesichertem Terrain. Die Erschütterungen durch Corona wirken nach, und die Klimakrise wird auch Aarau verändern.



Studenten- Flugkurs

Die Swissair veranstaltet in den Sommerferien Flugkurse für Studenten, in denen Interessenten für die Verkehrspilotenlaufbahn Gelegenheit geboten wird, ihre fliegerische Eignung abzuklären.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch die Swissair, die auch die Kurskosten übernimmt.

Aufnahmebedingungen:

Mindestalter 21, Höchstalter 28 Jahre.

Bestandene Rekrutenschule.

Studium an Hochschule oder Technikum.

Positives Resultat der fliegerärztlichen Untersuchung.

Für weitere Auskunft und den Bezug von Anmeldeformularen und orientierender Broschüre wende man sich an die



SWISSAIR

Personalabteilung Dept. Operation Zürich-Flughafen
Tel. (051) 93 74 71, intern 31 30.

Die Schweiz und ihre Neutralität

Eine 400-jährige Geschichte

Marco Jorio

Die Schweiz sucht ihre Rolle in Europa und der Welt nicht erst seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine. Mit dem schrittweisen Aufbau der Europäischen Union und dem Ende des Kalten Kriegs 1989 hat sich die internationale Lage unseres Landes von Grund auf geändert. Die Schweiz muss sich überlegen, welche Haltung sie als Staat mitten in Europa einnimmt und wie sie sich nach dem Untergang der bipolaren Welt positioniert. In diesen Diskussionen spielt die Neutralität eine zentrale Rolle.

Aus der Staatsmaxime ist ein nationales Identitätsmerkmal geworden. Woher kommt diese tiefe Verankerung in der Bevölkerung? Wie konnte die Neutralität das Land dermassen prägen? Wie, wann und warum entstand sie? Und können aus der Vergangenheit Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt werden? Der Blick auf 400 Jahre Neutralitätsgeschichte gibt Antworten auf diese Fragen. Fünfundzwanzig Jahre nach dem monumentalen Werk von Edgar Bonjour (1965–1970 publiziert) legt der Historiker Marco Jorio eine neue Gesamtdarstellung zum Thema auf Basis der Forschungen der letzten Jahrzehnte vor.

520 S., 7 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-389-9

E-Book 978-3-03919-995-2



Adressen:

Hier und Jetzt
Verlag für Kultur und
Geschichte
Breitingerstrasse 23
CH-8002 Zürich

Telefon +41 43 243 30 73
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Telefax +41 44 762 42 49
Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94
Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

Auslieferung Deutschland
und Österreich:
Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

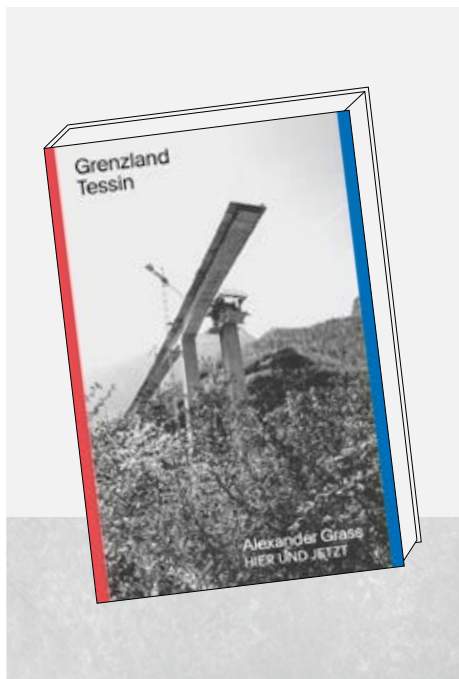
Stand April 2023; Änderungen von Preisen,
Ausstattung und Erscheinungsdaten
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
zu kulturellen und
historischen Themen,
die sich an ein breites
Publikum wenden.

Folgen Sie uns auf
Facebook, Instagram,
Twitter und Youtube





280 S., 33 sw Abbildungen, gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-583-1

E-Book 978-3-03919-996-9

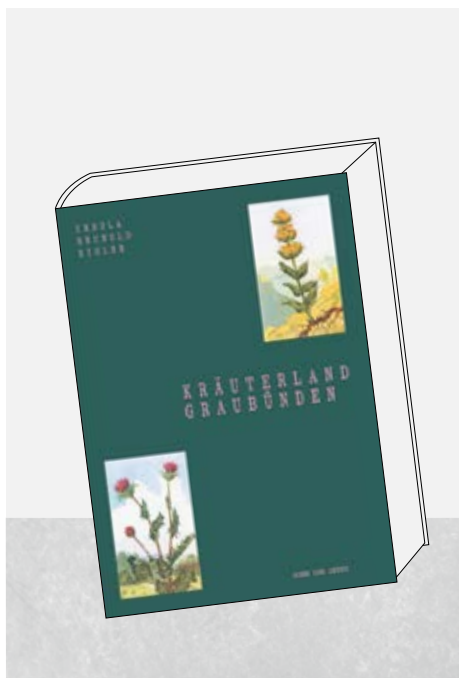


Grenzland Tessin

Alexander Grass

Das Tessin ist ebenso spröde Transitlandschaft wie eine der schönsten Regionen Europas. Es liegt peripher am Südrand der Schweiz, ist aber auch Teil des Metropolitanraums Mailand/Lombardei. Offenheit und Abgrenzung kennzeichnen den Kanton seit Jahrhunderten. «Grenzland Tessin» beschreibt die wichtigsten Entwicklungen von 1945 bis heute. Ob in Wirtschaft, Verkehrsinfrastruktur, Politik oder Kultur – prägend waren atemberaubende Fortschritte wie auch Missverständnisse und verpasste Chancen.

Der Autor beleuchtet den Kanton von innen und zeigt die wechselhafte Beziehungsgeschichte zum Rest der Schweiz. Entstanden ist ein facettenreiches Buch, das von weit mehr erzählt als vom Sehnsuchtsort mit Palmen unter südlicher Sonne. Das unterstreichen die Fotos des renommierten Tessiner Fotografen Alberto Flammer.



432 S., 264 farbige Abbildungen, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-582-4



Kräuterland Graubünden

Ursula Brunold-Bigler

Wildwachsende und kultivierte Kräuter dienen seit jeher der Gesundheit von Menschen und ihren Tieren. Insbesondere im Alpenraum ist die Fülle arzneilich genutzter Pflanzen beeindruckend. Ursula Brunold-Bigler zeigt auf, wie in Graubünden alte Heiltraditionen in neuen Sinnzusammenhängen wiederentdeckt und erfahrbar werden – in Schaugärten, auf Kräuterwanderungen, in der Gastronomie und im Tourismus. Sie blickt auf bedeutende Autorinnen und Autoren der 2000-jährigen Geschichte der europäischen Pflanzenheilkunde und stellt deren Schriften vor. Anhand historischer Quellen sowie neuer Feldstudien werden 212 Pflanzen mit ihren Heilanzeigen beschrieben. Die Illustrationen zu jedem Porträt stammen mehrheitlich aus alten, populären Kräuterbüchern. Damit dokumentiert die Autorin einen Wissensschatz, der belegt, wie wandelbar, lebendig und vielfältig das Kräuterwissen ist.

7. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,
mit Schutzumschlag

Fr. 29.–, € 29.–

Print 978-3-03919-174-1

E-Book 978-3-03919-808-5



Wölfe in der Schweiz Eine Rückkehr mit Folgen

Elisa Frank, Nikolaus Heinzer

Mit Beiträgen von Lukas Denzler und Bernhard Tschöfen sowie
einem literarischen Text von Gianna Molinari

«Von Verharmlosung und Fremdbestimmung.»

Schweizer Bauer

216 S., 80 farbige und sw Abb., broschiert

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-561-9

E-Book 978-3-03919-990-7

3. AUFLAGE



Historischer Atlas der Schweiz

Marco Zanoli (Karten), François Walter (Text)

«Im Zeitraffer durch die Schweizer

Geschichte.» *NZZ*

200 S., 120 farbige Karten, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-542-8



Bergmütter, Quellfrauen, Spinnerinnen Sagen und Geschichten aus dem Wallis

Ursula Walser-Biffiger

«Die Kraft der wilden, weisen Frauen.»

Walliser Bote

256 S., 29 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-537-4

E-Book 978-3-03919-982-2

2. AUFLAGE



Nylon und Napalm

Die Geschäfte der Emser Werke und ihres
Gründers Werner Oswald

Regula Bochsler

«Explosive Geheimnisse.» *DIE ZEIT*

«Liest sich stellenweise wie ein Spionageroman.»
NZZ

592 S., 155 farbige und sw Abb., broschiert

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-569-5

E-Book 978-3-03919-992-1



Genua – La Superba Streifzüge durch die Kulturstadt

Prisca Roth

«Eine Schatztruhe voll faszinierender
Geschichten.» *Hans Durrer*

472 S., 240 farbige und sw Abb., broschiert

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-553-4

E-Book 978-3-03919-986-0

2. AUFLAGE



Fülcher heute

Kochbuch

Susanne Vögeli (Hg.)

«Es geht dabei um mehr als ums Essen.»

NZZ am Sonntag

«Ein neues Werk für die Ewigkeit.» *Sonntagszeitung*

448 S., 15 Illustrationen und 62 Fotos, gebunden

Fr. 55.–, € 55.–

Print 978-3-03919-559-6



Das Limmattal Hinschauen statt durchfahren

Helene Arnet, Bruno Meier, Urs Tremp

Mit Bildern von Erich Berchtold

«Das unterschätzte Tal vor den Toren von
Zürich.» *Tages-Anzeiger*

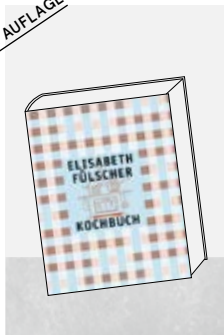
288 S., 275 farbige und sw Abb., Halbleinenband

Fr. 49.–, € 49.–

Print 978-3-03919-562-6

E-Book 978-3-03919-994-5

5. AUFLAGE



Elisabeth Fülcher. Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

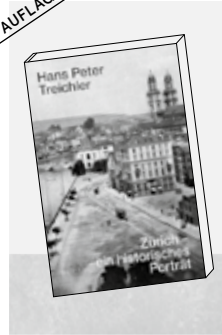
«Das Fülcher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu
Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag

Fr. 79.–, € 71.–

Print 978-3-03919-300-4

2. AUFLAGE



Zürich – ein historisches Porträt

Hans Peter Treichler

«Eine Liebeserklärung an Zürich.»

Tagblatt der Stadt Zürich

304 S., 36 sw Abb., broschiert

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-536-7



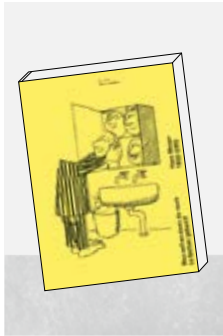
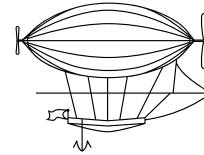
Fräulein Doktor
Das Leben der Chirurgin Marie Lüscher

Denise Schmid

«Eindruckliche Persönlichkeit.» *NZZ*

«Ein sehr lesenswertes Buch.» *Hamburger Lokalradio*

336 S., 160 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-564-0



Was soll es denn da noch zu lachen?!
Hans Moser 1922–2012

Pro Laax und Remo Arpagaus (Hg.)

352 S., 315 farbige und sw Abb.,
broschiert
Fr. 59.–, € 59.–
Print 978-3-03919-584-8



Eugen Huber
Vordenker des Schweizer Zivilrechts

Sibylle Hofer

232 S., 5 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-590-9
E-Book 978-3-03919-991-4

4. AUFLAGE



2610 m ü. M.
Irma Clavadetscher. Ein Leben auf der
Coaz-Hütte

Irene Wirthlin

«Ein hartes, schönes Leben.» *NZZ*

«Unterhaltsam und süffig erzählt.» *Südschweiz*

232 S., 33 sw Abb., gebunden
Fr. 36.–, € 36.–
Print 978-3-03919-524-4
E-Book 978-3-03919-973-0



C'est la vie
Unterwegs mit zwei Pionieren der
Palliative Care

Rebekka Haefeli

«Sehr informativ, anschaulich und sachlich.»

Radio SRF 2

216 S., 24 farbige Abb., gebunden
Fr. 36.–, € 36.–
Print 978-3-03919-538-1
E-Book 978-3-03919-978-5

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch